

nehmer) nur einmal gefunden, *Clitocybe nebularis* BATSCH., der Graukopf, nur zweimal; in normalen Jahren fand sie fast jeder Teilnehmer reichlich.

Eine Führung am 24. 10. brachte 11 Arten, darunter *Xerocomus viscidus* L. (*Suillus aeruginascens* SNELL., *Boletus viscidus* FR), den Grauen Lärchenröhrling, als einzigen Röhrling der fünf Oktoberführungen und *Tricholoma nudum*; die anderen Arten waren solche auf Holzunterlage: Hallimasch, Rehbrauner Dachpilz (*Pluteus cervinus* SCHAEFF.), Roter Ritterling (*Tricholoma rutilans* SCHAEFF., *Tricholomopsis rutilans* SINGER), Bunter oder Buchenknäuling (*Panus conchatus* FR., *P. carneotomentosus* BATSCH), dazu die drei *Naematoloma*-Arten: *N. sublateritium* FR., *N. fasciculare* HUDSON, *N. capnoides* FR., und eine Helmlings- (*Mycena*-) Art. Holz hält eben stets etwas Feuchtigkeit. So konnte sich das Myzel \pm notdürftig entwickeln, und ein auslösender Regen brachte die reifen Pilzknospen zur Entfaltung.

Zum Abschluß noch eine Gegenüberstellung von Führungen und Gängen:

1958	Artenzahl	1959	Artenzahl
11. 10.	115	24. 10.	2
19. 10.	101	24. 10.	11
Alleingänge		25. 10.	8
2. 11.	47	28. 10.	8
15. 11.	27	31. 10.	14
		Alleingänge	
		8. 11.	3
		20. 11.	12

Benennungen nach Dr. H. JAHN, Pilze rundum, 1949, und M. MOSER, Blätter- und Bauchpilze, Bd. II b der Kleinen Kryptogamenflora von Mitteleuropa v. H. GAMS, 2. Aufl. 1955.

Der Bastard von Flaum- und Stein-Eiche bei Boppard

Dieter Korneck, Mainz-Gonsenheim

Die Flaum-Eiche kommt im Oberrheingebiet nördlich bis Mittelbaden vor; ganz vereinzelt jedoch blieb als Relikt an wärmeexponierten Stellen am Mittelrhein und im Nahetal *Quercus pubescens* x *Q. petraea* erhalten. Bisher wurden folgende Wuchsorte festgestellt: a) im Nahetal Lemberg bei Oberhausen [+] (D. WIEMANN, Herbar H. KLEIN) und Homerfelsen bei Idar-Oberstein [+] (D. WIEMANN, nach H. ANDRES brieflich), b) am Mittelrhein Lorchhausen (R. KNAPP, Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt, 1, 3, 26—28, 1952) sowie Kaub im Rheingau [+] (H. KLEIN 1953).

Zu diesen wenigen Funden kommt ein neuer hinzu: Am 5. Juli 1959 wurde vom Verfasser ein reich verzweigter Busch dieser Eiche bei Boppard festgestellt. Der Fundort befindet sich an einem licht- und wärmeexponierten Schieferfelsplateau in halber Höhe des Aufstiegs zum Vierseenblick (unter dem Sessellift).

Für Überprüfung eines Beleges habe ich Herrn Prof. O. SCHWARZ, Jena, zu danken. Nach O. SCHWARZ sind mit *Quercus pubescens* x *Q. petraea* nicht xeromorphe Formen der Stein-Eiche zu verwechseln, die sich durch schwache Behaarung der Blattunterseiten auszeichnen. Bei der Bastardeiche sind auch die jungen Zweige bis in den Spätsommer bleibend — jedoch weniger dicht als bei der Flaum-Eiche — behaart. Die Blattspreiten ähneln in Form, Stiellänge und Derbheit jenen der Stein-Eiche. Die Knospen sind wie bei letzterer stumpf (bei der Flaum-Eiche ± spitz).

Schriftenschau

Vajda, Ernő, Pflanzenfotografie. — Fotokinoverlag-Halle/Saale, 1960. — In ausgezeichnete Ausstattung (Großformat, 82 Seiten und 80 Bildtafeln auf Kunstdruckpapier) bietet damit der ungarische Florist, der sich als erfahrener und mit allen Mitteln vertrauter Lichtbildner erweist, wertvolle Hinweise auf das gesamte Gebiet der Pflanzenfotografie. Er gibt nicht nur immer wieder Ratschläge für die künstlerische Bildgestaltung, sondern leitet auch an, sich mit wissenschaftlicher Beobachtung der Flora zu befassen. Lipser

Klement, Oscar, Dr. h. c., Zur Flechtenvegetation der Achtermannshöhe im Harz. Ber. Naturhist. Ges. 104, Hannover 1959. — Eingliederung der Flechtensammlungen des Verf. und H. Ullrichs (Langelsheim) von den Gipfelblockhalden des Harzes. Lipser —. Dem Andenken Miroslav Servits. Nova Hedwigia, 1 (3+4), 289—295, Weinheim, 1960. — Eine Würdigung der Arbeit des verdienstvollen tschechischen Lichenologen. Lipser

Berichte der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker, Neue Folge I — 1959. Dresden, Institut für Botanik der TH. — Wir begrüßen das Wiedererscheinen dieser reichhaltigen Berichte, die immer auch den nicht-sächsischen Floristen Anregungen und Beispiele geboten haben. Lipser

Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland (IV). Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. VIII, 4/5, 493—516, 1959. — Eine Reihe von Arbeitsergebnissen der Arb. Gem. mitteldeutscher Floristen (*Lycopodium issleri*, *Glyceria declinata*, *Carex nemorosa*, *Koeleria pyramidata* u. *K. gracilis*, sowie Neufunde aus der Landschaft Greiz und aus der Umgebung von Weimar). Lr. Wiedemann, H., Pilze im ältesten Herbarium Deutschlands. Zeitschrift für Pilzkunde, 25, 2, 61—63, 1959.

Dieses älteste, in Kassel aufgefundene Herbar, das 1592 von dem Arzt Dr. Ratzemberger angelegt wurde, enthält auf zwei Seiten auch Pilze: den Lärchenschwamm (*Polyporus officinalis* FR.), Trüffel und Stinkmorchel.

Lipser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Der Bastard von Flaum- und Stein-Eiche bei Boppard 35-36](#)